Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hätte; hierzu müsse die oberste Schulbehörde Stellung nehmen. Sei auch die Zeit noch nicht reif, Esperanto als Wahlsach in die Volksschulen einzuführen, so dürsten sich doch die Gemeinden der Zustimmung des Kultusministeriums versichert halten, wenn sie für den Esperantounterzicht die Schulräume unentgeltlich zur Versügung stellen. Sodann erzstlärte noch der Abgeordnete Dr. Schanz sein volles Einverständnis mit den Aussührungen Dr. Steches und gedachte mit besonderem Danke der Lehrer, die im Interesse der guten Sache unentgeltlich den Esperantozunterricht übernommen haben.

* Von unserer Krankenkasse.

Tit.!

a) Unterzeichneter verdankt hiemit das durch unsern Hrn. Verbandskassier Engeler in Lachen-Vonwil erhaltene Krankengeld von Fr. 132 (33 Tage à Fr. 4) aufs Beste.

Ich werde mich bemühen, auch bei meinen Kollegen Freunde für diese segensreiche Institution zu finden. (Anmerkung des Bericht= erstatters: Wir freuen uns auf kommende Anmeldungen!)

Hochachtend!

W., 23. April 1914.

E. Lehrer.

b) Unfere neuen Statuten werben, wenn eine offizielle Forderung bis dahin erfüllt ift - heute trifft dies leiber noch nicht zu, unsern Mitgliedern ift diefes Erfordernis durch ein Birtular bekannt gegeben worden — voraussichtlich bis jum August 14 soweit gediehen sein, um an der Generalversammlung in Schwyz vorgelegt werden gu fonnen. Für Neuanmelbungen hält fich bas Berbands. präfidium empfohlen. - In jungfter Beit find zwei Gintritts : gefuche ohne ärztliches Zeugnis erfolgt; wir mußten um Einholung eines lettern bitten. Als feriofe Inftitution wollen und burfen wir ein folides Fundament nicht verlaffen. Die herrliche finanzielle Entfaltung unserer Kranfenkasse mit dem iconen Fond mar die unaue. bleibliche Frucht dieser Leitsterne für die Geschäftstätigkeit der Berbandstommission. Es tann ja sein, daß es in diesem Buntte nicht alle Arantentaffen fo genau nehmen; wir aber wollen mit unferer Ginrichtung, mit der wir bis anhin nur gute Erfahrungen machten, nicht Mlles im Intereffe unferer Mitglieber! brechen.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie betunden. —